

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen  
**Herausgeber:** Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-  
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere  
**Band:** 47 (1974)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Frequenz-Prognose

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

## Zentralvorstand

### Zentralpräsident:

Hptm David Furrer, Benedikt-Banga-  
Strasse 10, 4142 Münchenstein  
G (061) 34 24 96 P (061) 46 55 33

### Sekretär:

Oblt Peter Denzler  
Schönmatthstrasse 15, 4153 Reinach BL  
G (061) 25 13 13

### Kassier:

Oblt Bernhard Strickler  
Aumattstrasse 16, 4153 Reinach BL  
G (061) 25 13 13

### Beisitzer:

Adj Uof Jean-Pierre Ochsner  
Supperstrasse 26, 4125 Riehen  
G (061) 25 13 13

### Fw Peter David

Baselstrasse 28, 4142 Münchenstein  
G (061) 25 13 13

## Aus dem Zentralvorstand

Nachdem sich der Zentralvorstand den Ausbildungs- und Ausrüstungsfragen bei den Ftg-Uof angenommen hatte, will er sich nun den Problemen der Ftg-Offiziere zuwenden. Zwar können wir unsere Vorstösse zugunsten der Ftg-Uof noch nicht als beendet betrachten, weil noch die Antwort des EMD über die ausrüstungsmässige Gleichbehandlung mit den Tech Uof der Uebermittlungstruppen aussteht. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Angelegenheit trotz den Sparmassnahmen einen für die Ftg-Uof guten Abschluss findet. Und nun zu den Ftg-Offizieren.

Seinerzeit haben wir im «Pionier» eine Arbeitsgruppe vorgestellt, die sich aus fünf erfahrenen Ftg-Offizieren zusammensetzt. Diese Arbeitsgruppe werden wir nun in Tätigkeit setzen. Sobald wird in der Angelegenheit die Probleme näher kennen, werden wir sie mit dem Kommando Ftg D besprechen, um so die Marschrichtung festzulegen. Zweifellos ist der gegenwärtige Zeitpunkt für jeden Antrag denkbar ungünstig, der finanzielle Folge hat. Es bleibt uns dennoch unbenommen, uns für bessere Zeiten vorzubereiten! Die Frage der Bewaffnung unserer Dienstchefs ist aus dem vorgenannten Grund weiterhin hängig. Am 26. Oktober 1974 konnten 24 frischgebackene Ftg-Offiziere ihr Brevet entgegennehmen. Wir haben ihnen schriftlich unsere Vereinigung vorgestellt und sie auch eingeladen, ihr beizutreten.

Der Ausschuss der Landeskongress der militärischen Verbände hat uns eingeladen, an einem Gedankenaustausch, welcher am 15. und 16. November 1974 in Brugg stattfand, teilzunehmen. Es ging um die entscheidende Frage, ob die Landeskongress in ihrer heutigen Organisationsform weiterbestehen soll oder ob sie umzustrukturieren sei. Neben dem Präsidenten wohnte auch Kamerad Strickler der Kongress bei.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, sich den 25. April 1975 vorzumerken. An diesem Tag nämlich treffen wir uns in Muttenz zur Hauptversammlung.

### Beförderung

Zum Kreistelefondirektor in Winterthur hat der Bundesrat Major Anton Widrig gewählt. Wir gratulieren ihm herzlich zu der Wahl.

### Eintritt

Wir heissen Lt Hans-Rudolf Jenk, Bern, in unseren Reihen herzlich willkommen.

### Nouvelles du comité central

Après s'être occupé des questions concernant la formation et l'équipement des sof tg camp, le comité central va maintenant examiner le problème des of tg camp. Il est vrai que nos démarches, en faveur des sof tg camp, n'ont pas encore entièrement abouti, puisque nous attendons toujours la réponse du DMF, en ce qui concerne l'équipement similaire des sof techniques des troupes de transmission et des sof tg camp. Il ne reste plus qu'à souhaiter que, malgré les mesures d'économie, l'affaire se termine en faveur des sof tg camp. Et maintenant passons aux of tg camp.

Il y a un certain temps déjà, nous vous avons présenté, dans le «Pionier», un groupe de travail composé de cinq officiers tg camp expérimentés. Ce groupe va maintenant se mettre au travail. Dès que nous aurons abordé plus en détail les divers problèmes, nous les discuterons avec le cdmt tg camp, afin de fixer la manière de procéder. On peut d'ores et déjà admettre qu'actuellement, toute démarche susceptible d'occasionner des dépenses supplémentaires est inopportune. Il est néanmoins indiqué de prendre nos dispositions pour des temps meilleurs. La question de l'armement des chefs de service est également en suspens pour les mêmes motifs.

Le 26 octobre 1974, 24 nouveaux of tg camp ont reçu leurs brevets. Nous leur avons présenté, par écrit, notre association et les avons invités à y adhérer.

Le comité de la conférence nationale des sociétés militaires nous a convoqués pour un échange de vues, qui aura lieu les 15 et 16 novembre 1974 à Brugg. La question principale sera de décider si la conférence nationale doit être maintenue sous sa forme actuelle ou si l'on doit la restructurer. Le président sera assisté par le camarade Strickler à cette conférence.

Nous vous demandons de retenir la date du 25 avril 1975, jour où nous tiendons notre assemblée annuelle à Muttenz.

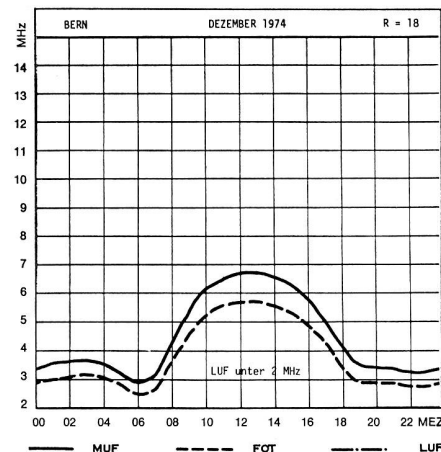
### Promotions

Le conseil fédéral a nommé le major Anton Widrig, directeur des téléphones de l'arrondissement de Winterthur. Nous l'en félicitons cordialement.

### Admissions

Nous souhaitons la bienvenue parmi nous au Lt Hans-Rudolf Jenk, de Berne.

## Frequenz-Prognose



### Hinweise für die Benützung der Frequenz-Prognosen

1. Die obigen Frequenz-Prognosen wurden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences and Aeronomy (Central Radio Propagation Laboratory)» auf einer elektronischen Datenverarbeitungsmaschine erstellt.
2. Anstelle der bisherigen 30 % und 90 % Streuungsangaben werden die Medianwerte (50 %) angegeben, auch wird die Nomenklatur des CCIR verwendet.
3. Die Angaben sind wie folgt definiert:

#### R

prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenflecken-Relativzahl.

#### MUF

(«Maximum Usable Frequency») Medianwert der Standard-MUF nach CCIR.

#### FOT

(«Fréquence Optimum de Travail») günstigste Arbeitsfrequenz, 85 % des Medianwertes der Standard-MUF entspricht demjenigen Wert der MUF, welcher im Monat in 90 % der Zeit erreicht oder überschritten wird.

#### LUF

(«Lowest Useful Frequency») Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und einer Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1  $\mu$ V/m. Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.

4. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden.

Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Abteilung für Uebermittlungstruppen